

Der Moses Code

nach James Twyman, übersetzt von T. Abele

Die meisten von euch haben sicher schon von der Überlieferung aus dem AT gehört, wie Moses die Israeliten aus Ägypten geführt hat, eine Leistung, die damit begann, als die Stimme Gottes aus dem brennenden Busch zu ihm sprach. Doch haben wir jemals über die tiefere Botschaft nachgedacht, die sich dahinter verbirgt? Eine Botschaft, die nicht Moses alleine betraf, sondern alle Menschen auch heute noch betrifft? Kann es sein, dass sich hinter dieser Geschichte ein Code verbirgt, ein Geheimnis, welches dazu führt, dass auch wir alles erhalten, was wir uns in diesem Leben wünschen? Könnte es sein, dass uns dieses machtvolle Geschenk Gottes auf diese Weise vermittelt werden sollte?

Was ist es, das du dir am meisten wünschst? Reichtum, einen Partner oder eine Partnerin fürs Leben? Ein perfektes Heim oder dein Traumauto?

Hat Moses von Gott ein Geheimnis erfahren, welches dir ermöglicht, dass auch du all deine Wünsche erfüllt bekommst, damit sie ganz einfach und ganz automatisch in dein Leben kommen? Wenn das so ist, ist es dir möglich, dieses Geheimnis täglich so zu nutzen, dass du alles wie durch ein Wunder erhalten wirst, was du dir wünschst?

Wir wollen mit einem kurzen Rückblick beginnen, der dich zu dem größten Geheimnis der Menschheit führen könnte.

Moses wurde als Kind eines hebräischen Sklaven in Ägypten geboren, doch entweder durch Glück oder durch göttliche Fügung wuchs er als Prinz unter seinen Beherrschern auf. Ein Gesetz des Pharaos forderte nämlich, dass alle männlichen Kinder der Hebräer getötet werden sollten. (?) Jochebed, die Frau von Amram, gebar einen Sohn, den sie drei Monate lang verbergen konnte. Als sie ihr Geheimnis nicht mehr für sich behalten konnte, legte sie ihren Sohn in einen Korb und setzte ihn in den Nil.

Die Tochter des Pharaos fand das Kind, adoptierte es und gab ihm den Namen Moses. Die ältere Schwester von Moses, die das ganze beobachtet hatte, ging daraufhin zur Tochter des Pharaos und bat sie darum, das Kind von einer Hebräischen Amme aufziehen zu lassen. Sie schlug ihre eigene und damit die Mutter von Moses vor: Jochebed. So kam es, dass Jochebed den angeblichen Stiefkel des Pharaos, der in Wirklichkeit ihr eigener Sohn war, aufzog. Etwas später kommen wir noch einmal auf diese Geschichte zurück, weil sie intensiv mit dem Moses Code in Zusammenhang steht.

Als Moses erwachsen war, wurde er zum herausragenden Führer des Ägyptischen Imperiums. Doch eines Tages geschah etwas, das sein Leben völlig veränderte. Er musste mit ansehen, wie ein Ägyptischer Soldat einen Hebräer misshandelte. Voller Wut tötete er den Soldaten und vergrub dessen Körper im Sand. Doch bald wurde die Tat aufgedeckt und Moses fürchtete, sein „Großvater,“ der Pharaos, würde ihn selbst töten lassen, wenn er davon hören würde. So floh er in den Sinai, wo er bei einem Priester namens Jethro Zuflucht fand. Dort heiratete er dessen Tochter Zipporah und lebte 40 Jahre mit ihr zusammen.

Hier kommen wir nun zu diesem entscheidenden Moment, in dem das größte Schöpfungsgeheimnis der Menschheit offenbart wurde, das sich durch die erste Demonstration seiner ungeheuren Kraft zeigte. Eines Tages nämlich, als Moses am Berg Horeb seine Schafe hütete,

sah er einen brennenden Busch, obwohl das Feuer den Busch selbst nicht verbrannte. Als er sich dem Busch zuwandte, sprach Gott aus diesem.

Doch was sagte Gott zu Moses?

Seit fast 3500 Jahren sind diese Worte weltweit bekannt, doch niemand hat wirklich erfahren, dass die Worte, die Moses gehört hat, eines der größten Geschenke an die Menschheit war nämlich, wie man Wunder kreiert. Lasst uns nun untersuchen, was die Worte Gottes zu bedeuten hatten.

Es beginnt mit der Aussage, dass Gott aus dem Busch zu Moses rief: „Moses, Moses.“

Und Moses sagte: „ICH BIN hier.“

Schenken wir unsere Aufmerksamkeit der Antwort von Moses. Er fürchtete sich nämlich nicht und er sank auch nicht auf die Knie, obwohl er hätte antworten können: „Warum sprichst Du zu mir? Weißt Du denn nicht, dass ich dessen nicht wert bin?“

Nein, Moses wendete sich zum Busch und sagte: „ICH BIN hier!“

Das mag wie eine harmlose Erwiderung zu solch einer Ehre klingen, doch wenn wir den tieferen Sinn dieser Worte erkennen stellen wir fest, dass sie weit mehr bedeuteten. Bevor wir den tieferen Sinn dieser Worte verstehen, müssen wir etwas weiter in dieser Unterhaltung fortfahren. Es scheint, dass Gott erfreut über Moses Antwort war, weil er so zu ihm sprach:

„Wende dich nicht ab, nimm deine Schuhe von den Füßen, denn der Platz, auf dem du stehst, ist heilig.“

Warum aber sollte gerade dieser Platz heilig sein? Die offensichtliche Antwort könnte sein, dass sich Gott an dieser Stelle offenbarte und der Welt bekannt machte. Gottes Anwesenheit wurde durch einen einfachen Busch erfahren, der an diesem Berg wuchs. Tatsächlich scheint es wie ein Wunder, denn der Busch, aus dem Gott sprach, verbrannte nicht. Sollte gerade dadurch dieser Augenblick so außergewöhnlich sein?

Oder könnte es eine weitere Möglichkeit geben, die diesen Ort so heilig macht?

Gott selbst versteht sich eindeutig als Gott. Dem können wir alle zustimmen, weil Gott überall gegenwärtig ist. Weil Gott weiß, dass er überall und allzeit gegenwärtig ist, würde er dann einen einzigen Platz als heilig bezeichnen und dies nur einem einzigen Mann mitteilen? Ist es nicht der Wille Gottes, in allen Menschen und an allen Orten erfahren zu werden? Aus der Sicht Gottes sind alle Orte heilig, gerade weil er all gegenwärtig ist. Dadurch ist jeder Platz wie selbstverständlich heilig und nicht nur dieser besondere Ort (an dem Moses stand).

Eines der größten Probleme ist, dass wir nicht in der Lage sind, die Gegenwart Gottes überall zu erkennen. Unser Verstand ist einfach nicht so weit, etwas so Unendliches zu begreifen.

Doch teilt Gott diese Begrenztheit? Wenn ja, würde Gott sich selbst so begrenzen, wie wir es tun, unfähig, sich selbst zu erkennen. Kann es sein, dass Gott, der Moses bat, die Schuhe an diesem heiligen Ort auszuziehen, sehr viel mehr meinte als wir es uns vorstellen können?

Moses sagte: „ICH BIN hier!“

Es ist gerade so, als ob Gott lächelnd zu Moses sagte: „Oh, sehr gut, Moses, in der Tat. ICH BIN hier. Dieser Platz ist deshalb so heilig, weil du dich gerade selbst erfahren hast.“

Einen Augenblick mal, könntest du jetzt einwenden. Heißt das, dass Gott erfreut über die Antwort von Moses war, der erkannt hat, eins mit dem Schöpfer zu sein?

Die Antwort ist eindeutig „Ja.“

Über Tausende von Jahren sind wir einer Lüge gefolgt und diese Lüge hat zur Unterdrückung und zur Unkenntnis des Moses Codes in der ganzen Welt geführt. Uns wurde erklärt, dass wir schwach und verwundbar sind, unfähig mehr zu tun, unfähig dazu, ein besseres Leben zu führen. Wenn du einigermaßen erfolgreich bist, erreichst du einen gewissen Grad an Wohlstand, besitzt vielleicht einige Häuser und viel Geld auf der Bank, doch nicht im geringsten das, was dich wirklich zufrieden stellt. Du glaubst immer noch, dass du hier bist um zu leben und zu sterben und das in der Hoffnung, zwischen Leben und Tod einige Augenblicke der Freude zu erfahren. Du hast dich selbst in einem Gefängnis eingesperrt, aus dem du nicht entkommen kannst und du hast angenommen, dass dein Gefängnis dein wahres zu Hause sei.

Was wäre, wenn die Türe deines Gefängnisses niemals verschlossen war? Was wäre, wenn die Welt, in der du lebst, nichts anderes ist als eine Projektion deiner Gedanken von dir selbst und was wäre, wenn Gott diese Sichtweise niemals als seine eigene erkennen würde? Wenn Gott allmächtig ist, allwissend und allgegenwärtig und das in jeder Form und in jedem Moment, wäre es dann möglich, dass Gott Freude daran hätte, wenn du die Wahrheit erkennst?

Lass dir einen Moment Zeit, bevor du antwortest, denn deine Antwort könnte ausschlaggebend für die gesamte Erfahrung deines Lebens sein. Aber auch darüber, wie bereit du schon bist zu erkennen, dass Gott dir alles geben will. Deine Antwort würde dir zeigen, wie deine Einstellung Wundern gegenüber ist und wie du dadurch den Moses Code erkennen würdest.

Ich greife jetzt etwas vor, doch wahrscheinlich würdest du genauso reagieren wie ich. Lasst uns deshalb mit der Unterhaltung zwischen Gott und Moses fortfahren. Gott sagt zu Moses: „ICH BIN gekommen, um euch (die Hebräer) aus der Gefangenschaft der Ägypter zu führen, um euch in ein Land zu führen, in dem Milch und Honig fließt.“

Gott hat Moses ein großes Versprechen gegeben, indem er ihnen eine neue Heimat versprach, wo sie in Wohlstand und Reichtum leben können. Wenn wir uns aber das Wesen Gottes vergegenwärtigen, könnte es dann sein, dass Gott sein Versprechen **allen** Menschen und nicht nur einem Volk gegeben hat?

Wenn Gott allgegenwärtig ist, dürfte dieses Versprechen weit mehr sein als nur ein historisches Ereignis, das nur einer einzigen Person gegeben wurde oder einem einzigen Volk. Das Versprechen Gottes ist allen gegeben die hören können und damit ist dieses Versprechen auch dir gegeben. Wenn du bereit bist zu hören und zu glauben, wirst du entdecken – genauso wie Moses – dass Gott jedes seiner Versprechen einhält. Und wenn das zutrifft, wirst auch du in das Land geführt, in dem Milch und Honig fließt, ein Land, in dem all deine Träume wahr werden.

Gott sagte zu Moses, dass er alle Hebräer aus der Gefangenschaft in das gelobte Land führen solle und er sagte Moses und seinen Angehörigen, dass sie dort alles finden werden, was sie brauchen und dass sie keinen Mangel leiden werden.

Warum? Weil sie angeblich das auserwählte Volk Gottes sind, das es wert ist, alles Gute und jeden Segen zu erfahren. So gut wie alle Generationen vor uns sind bisher der Meinung, dass dieses Geschenk alleine einem einzigen Volk oder einer bestimmten Gruppe vorbehalten ist, nämlich den Israeliten. Das würde Glauben machen, dass Gott nur ein bestimmtes Volk bevorzugt und dass er alle anderen Völker von diesem Vorzug ausschließt.

Kann das wirklich wahr sein? In einer früheren Aussage sagt Gott, dass er die Hebräer in ein Land der Kanaaniter, der Hetiter, Jebusiter oder Amoriter führen wird. Oder mit anderen Worten: da sind ja schon eine Menge anderer Völker in diesem Land. Vielleicht haben diese Völker ja nie dieses versprochene Land verlassen oder vielleicht haben sie den Code schon wesentlich früher erkannt?

Uns wird überliefert und Glauben gemacht, dass Gottes Wille nur die Hebräer alleine betrifft, doch das kann nicht für ein Volk alleine gelten. Freiheit gehört allen Menschen und auch das dazugehörige Land, in dem sie im Überfluss leben. Schließlich ist Moses niemand anderes als jeder andere von uns auch. Vor dem Hintergrund dieses Geschenkes fallen jedoch die meisten von uns in das Ego-Muster, ein Muster, welches unser Leben für eine sehr lange Zeit bestimmt hat: Es ist die Furcht.

Dein Ego, anders bezeichnet auch als der Teil von dir, der dich als getrennt von Gott sieht glaubt, dass deine schönsten Träume nicht wahr werden dürfen, weil du es nicht besser verdient hast. Eine andere Eigenschaft des Egos ist die, dass es Gott ausschließt. Kannst du denn wirklich die schöpferische Kraft des Universums ausschließen? Das Ego bringt dich dazu, wieder zurückzufallen und zu sagen, geh auf Nummer sicher. Es will einfach nicht das unendliche Potential akzeptieren, das in uns allen liegt. Wie Moses, der Gott fragte:

Wer bin ich, der ich zum Pharao gehen soll um ihn zu bitten, die Kinder Israels aus der Gefangenschaft zu entlassen?

Gott könnte gesagt haben: „Warum bist du es nicht, der sie befreien sollte?“

Üblicherweise wartest du darauf, dass jemand die Arbeit für dich tut und erkennst dabei nicht, dass da überhaupt niemand ist, der das übernimmt. Gott hat dich auserwählt, in jedem Moment alles zu bekommen, was du dir wünschst. Wenn du das erkennst, bist du ein lebendes Beispiel dafür, das große Geheimnis zu erkennen, um dich selbst viel reicher zu machen, als du es dir vorstellen kannst.

Wir kommen nun zu der kritischen Frage und Antwort, auf dem der gesamte Moses Code basiert. Gott gab Moses eine Aufgabe, die unmöglich zu sein schien. Tatsächlich hat Gott zu Moses gesagt, dass der Pharao ihm nichts erlauben würde. Etwas, was Moses nicht überrascht hat. Denn schließlich haben die Hebräer halb Ägypten aufgebaut. Ohne die Arbeit der Hebräer wäre der Pharao nicht in der Lage gewesen, solch moderne Tempel oder Städte zu bauen. Ohne die Hebräer wäre der Pharao fast verloren gewesen und dies war das Letzte, was er wollte. Also brauchte Moses etwas mehr. Etwas, was den Pharao und das eigene Volk überzeugen würde, dass es sich wirklich um den Willen Gottes handelt.

Und so sagte Moses zu Gott: „Wenn ich zu meinen Leuten trete und sage: „Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt“ werden sie mich fragen: „Wer ist der Gott unserer Väter und wie heißt er?“ Was soll ich ihnen dann sagen?

Ein Name ist sehr machtvoll, der nicht nur eine Person identifiziert und sie dadurch von anderen trennt. In vielen Kulturen wird eine Person durch den Namen identifiziert, er bezeichnet die Essenz einer Person. Indem Moses fragte, welchen Namen er nennen sollte, dass sie glauben, er würde die Wahrheit sagen, ist das eine sehr gute Frage. Es müsste ein Name sein, der Begeisterung und Kraft auslöst. Es müsste auch ein Name sein, der dem Schöpfer aller Dinge zur Ehre gereicht, der darstellt, dass er die Quelle des Universums ist. Welche Art Name also könnte diese Kraft und Majestät eines solchen Wesens ausdrücken, eines Schöpfers, der Wunder wirkt?

Und so nannte Gott seinen Namen, in dem er sagte: „ICH BIN DER ICH BIN!“ bzw. ICH BIN DIE ICH BIN (*Anmerkung von mir, weil ich der Meinung bin, dass die Göttlichkeit auch weiblich ist.*)

„Sag den Kindern Israels: ICH BIN hat dich zu ihnen geschickt.“

ICH BIN hat dich gesandt? Erinnerung dich, dass diese beiden Worte genau die waren, die Moses zum brennenden Busch sprach. „ICH BIN hier!“

Ob Moses es nun wusste oder nicht, so hat er sich dennoch mit der Kraft Gottes identifiziert und Gott fand Wohlgefallen an ihm. Als Moses dem Pharao und den Israeliten diesen Namen mitteilte, ereigneten sich Wunder über Wunder. Schließlich hat diese Idee, die Moses in seinem Mind trug dazu geführt, dass die Israeliten befreit wurden. Am Ende war die Kraft und das Verlangen, die auf dem Namen Gottes gründeten, nicht mehr zu leugnen, sodass dem Pharao keine andere Wahl blieb als zuzustimmen. Den Kindern Gottes wurde die Freiheit gegeben, um das Land zu suchen, in dem Milch und Honig fließt.

Hier jedoch müssen wir eine weitere Frage beantworten. Warum haben die Hebräer, die doch Zeuge wurden von der höchsten Macht, die ihnen durch den Namen Gottes gegeben wurde, daraus ein Geheimnis gemacht? War es deshalb, damit niemand anderer diese Macht erkennen sollte? Über Jahrtausende hinweg haben die meisten Menschen geglaubt, dass niemand den Namen Gottes aussprechen darf, den Namen also, den Moses erfahren hat. Sollte dieser Name unaussprechbar sein, damit er der ganzen Welt verborgen blieb?

Bis heute war das so. Doch jetzt lernst du den Moses Code zu entschlüsseln und indem dir das gelingt, wird alles was du dir wünschst, wahr werden. Glaubst du, dass so etwas möglich sein könnte? Wirst du so reagieren wie Moses, der noch mehr Beweise wollte? Wenn es das ist, können wir dir den Beweis liefern.

Bist du bereit, die gleiche Zwiesprache zu führen, die Moses mit Gott führte? Ich kann dir versichern, dass dies genau der Schlüssel ist alles zu erreichen, was du willst. Du glaubst noch immer, dass du leidend bist, Mangel hast und schließlich sterben wirst. Warum willst du diese Erfahrung machen, wenn es doch das Letzte ist, was du willst?

Dem zuzustimmen ist das Schwierigste, weil du nämlich alles in deinem Leben selbst kreierst, auch Dinge, die dir überhaupt nicht dienlich sind. Wenn du das annehmen kannst, kannst du auch etwas gänzlich neues annehmen – glücklich zu sein, Reichtum und Harmonie zu leben.

Deshalb bist du hier und deshalb liest du diese Zeilen. Nichts anderes mehr wird dich dann zufrieden stellen.

Es ist nun an der Zeit, die eiserne Türe zu öffnen, von der du glaubst hast, dass sie dich von den Wünschen deines Herzens trennt. Der Moses Code kann entschlüsselt werden, doch es wäre unverantwortlich, wenn ich dich nicht warnen würde. Wenn du nämlich diese Türe öffnest, kannst du sie niemals mehr schließen. Du weißt danach einfach zuviel von diesem Geheimnis und dadurch wird es dir unmöglich sein, wieder zurück in das Unwissen zu fallen. Von diesem Augenblick an weißt du, dass du den Schlüssel hast, alles wahr zumachen, was du dir erträumst. Wenn du dieses Geschenk nicht annehmen willst, ist das deine eigene Entscheidung.

Sei dir auch darüber bewusst, dass dieses Werkzeug, das dir gegeben wird, wesentlich kraftvoller ist als dein Verstand sich das vorstellt. Die Worte mögen ja recht einfach scheinen, doch sie öffnen eine Energiequelle und eine Kraft, mit der du all deine Wünsche kreieren kannst, und das wortwörtlich. Indem du von Gott erschaffen worden bist, sind in dir auch alle Qualitäten Gottes enthalten und zwar genauso, wie in dir alle Qualitäten deiner Eltern hier auf Erden gespeichert sind. Die Wissenschaft kann den genetischen Code einer Person erforschen und dadurch bestimmen, wer wessen Kind ist. Das Gleiche gilt auch für Gott. Du wirst einen Code erforschen, der in deiner Seele verborgen ist und indem du das tust, stellst du fest, dass du das Kind Gottes bist, das die gleiche Kraft hat wie Gott.

Als Moses nach dem Namen Gottes fragte, hat sich die Antwort etwas geheimnisvoll angehört. Es war kein normaler Name, den wir für Gott üblicherweise verwenden, sondern mehr eine Art Erklärung, die eine transzendente Anwesenheit beschreibt. Gott sagte: „ICH BIN“ und einen Moment später: „Sag ihnen, ICH BIN hat mich zu euch gesandt.“ Dies scheint die bedeutendste Frage zu lösen oder zu erklären – gibt es mehrere Götter, wie es die Ägypter glaubten oder gibt es nur einen einzigen? Der Glaube an nur einen Gott ist die Grundlage des Hebräischen Glaubens.

Die Idee des Monotheismus gab es jedoch nicht das erste Mal in Ägypten, denn in der Regierungszeit des Pharaos Echnaton von ungefähr 1375 bis 1358 v.d.Z. wurde schon einmal der Monotheismus eingeführt. Indem Moses erst in der Zeit um 1300 lebte, hatten die Ägypter bereits vorher schon einmal an nur einen Gott geglaubt.

Der „Name“ ICH BIN der ICH BIN – ICH BIN die ICH BIN sollte den Ägyptern und den Hebräern zeigen, dass es Gott wirklich gibt, aber auch welche Kraft in dieser Aussage enthalten ist. Offensichtlich wurde Moses mehr offenbart als Abraham, dem Vater der drei großen monotheistischen Religionen, weil Moses den Namen Gottes erfahren hat und Abraham nicht. Im 6. Kapitel des Buches Exodus sagt Gott zu Moses, dass er Abraham zwar erschienen ist, ihm jedoch nicht seinen Namen nannte.

Mit dem Namen Gottes also ging Moses zu dem zur damaligen Zeit mächtigsten Herrscher der Erde und erzwang gewissermaßen die Freilassung der Hebräer aus der Gefangenschaft. Doch wodurch wurde die Freilassung erzwungen?

Durch Wunder.

Unter Verwendung des Namens von Gott war Moses in der Lage, seinen Stock in eine Schlange oder das Wasser des Nils in Blut zu verwandeln. Plagen herbeizuführen wie Frösche, Läuse, Fliegen oder Heuschrecken. Oder die Erstgeborenen aller Ägypter töten zu

lassen. Das Rote Meer zu teilen, in dem die Ägypter ertranken, nachdem die Hebräer hindurch gegangen waren.

Alles in allem waren das sehr deutliche Beweise, die auf alle Menschen Eindruck machen mussten. Schließlich wurden die Hebräer entlassen, um ihrem größten Traum nachzugehen, nämlich das gelobte Land zu finden.

Und nun wirst du das Wort Gottes genauso verwenden wie Moses es tat. Der Prozess, den du lernst, vereint sich mit der Kraft Gottes, die dir auch seine Macht verleiht, all deine Wünsche regelrecht in dein Leben zu ziehen. Das Schlüsselwort heißt Autorität, denn nur mit der wahren Ermächtigung sind dir die kosmischen und elementaren Kräfte untertan. Wenn es dir gelingt, dir diese Kräfte zu eigen zu machen, folgen sie deinem Befehl, weil sie dich nur so als Mitschöpfer anerkennen.

Übung:

Du fängst damit an zu entscheiden, was du in dein Leben integrieren willst. Du kannst mit wenig beginnen oder du folgst dem, was sich Dein Herz wünscht. Es liegt ganz an dir, denn der Moses Code unterscheidet nicht, auf welcher Ebene du das tust. Für den Moses Code ist alles eins, weil er göttlich ist und damit logischerweise für alles zutreffend, auch für deine Wünsche. Dein Verstand kann damit nicht umgehen, doch wenn du ständig übst und dran bleibst, wirst du entdecken, dass es zutrifft.

Sollte sich deine Aufmerksamkeit auf finanziellen Reichtum richten, auf eine harmonische Partnerschaft oder auf eine bestimmte Sache, schreib alles auf und lege das Papier vor dich hin, damit du es ganz deutlich lesen kannst. Danach suchst du dir einen Platz, an dem du ganz entspannt für dich alleine sein kannst. Anfangs gelingt dir die folgende Übung nur für einige Augenblicke, doch nach einer gewissen Weile wird sie dir so zur Gewohnheit, dass du sie den ganzen Tag ausübst.

Wenn du alleine und entspannt bist, nimmst du einen tiefen Atemzug, liest das, was du dir aufgeschrieben hast und sagst beim Ausatmen laut: „ICH BIN der“ bzw. „ICH BIN die.“ Beim nächsten Einatmen sagst du: „ICH BIN!“ Du erkennst, dass sich beide Aussagen unterschiedlich anfühlen, weil du die zweite Aussage „ICH BIN“ mit dem Einatmen sprichst. Wiederhole diesen Vorgang einige Male, während du das liest, was du dir aufgeschrieben hast.

Ganz wichtig ist es, dass du dabei das Gefühl entwickelst, als ob du das, was du haben willst, bereits schon hast. Ich komme gleich noch einmal darauf zurück. Zuerst einmal erzeugst du in dir das Gefühl, bereits alles zu haben, während du mit dem Ein- und Ausatmen immer die gleichen Worte sprichst.

Ende der Übung

Ich werde dir nun erklären, was du gerade tust. Wenn du beim Ausatmen „ICH BIN der bzw. ICH BIN die“ sagst, bedeutet das, dass du eins bist mit der Sache, die du haben willst. Folglich bedeutet es aber auch, dass du nicht getrennt bist von dem, was du forderst und dass du bereits in dir hast, was du haben willst. Mit dem Ausatmen dehnt du die Definition deines Selbstes aus und ziehst damit etwas, von dem du glaubst es haben zu müssen, in dein Sein.

Diese Forderung, eins zu sein mit dem, was du erstrebst, ist eine Erklärung der absoluten Wahrheit und erklärt die Tatsache, dass du eins bist mit allem. Du bist deshalb eins mit allem, weil es Gott auch ist. Macht das Sinn? Für deinen Verstand voraussichtlich nicht, doch deine Seele versteht diese Sprache nur allzu gut und weil deine Seele das so gut versteht, funktioniert auch der Moses Code. Du agierst auf der Seelenebene und nicht mit deinem Verstand, der sowieso auf alles, was du ihm bietest, erst einmal konfus oder ablehnend reagiert. Für den Verstand ist alles getrennt und für sich alleine, während deine Seele weiß, dass alles mit allem verbunden ist.

Atmest du ein und sagst dabei: „ICH BIN,“ dann stelle dir vor, dass Gott dir antwortet und dir alles gibt, was du für dein Leben forderst. Du sagst zu Gott: „ICH BIN der bzw. ICH BIN die“ und Gott antwortet: „ICH BIN.“ Der Name Gottes kehrt so zu dir zurück und zieht das zu dir, was du haben willst.

Richte deine besondere Aufmerksamkeit auf den nächsten Teil dieser Beschreibung. Wenn du dies wirklich verstehst, auch dein begrenzter Verstand, verstehst du die ganze Macht, die hinter der Nennung des Namens Gottes steht. Wenn du zu Gott sagst: „ICH BIN der“ bzw. „ICH BIN die,“ antwortet dir Gott nicht mit den Worten „DU BIST,“ sondern er sagt zu dir: „ICH BIN!“

Mit anderen Worten ausgedrückt sagt Gott durch dich: „Wenn du etwas forderst, fordere ich, Gott, das Gleiche, denn du und ich sind EINS.“

„ICH BIN der ICH BIN bzw: ICH BIN die ICH BIN“ wird dadurch zu einer einzigen Aussage oder einer einzigen Erklärung, nicht zu zwei getrennten Aussagen. Es ist, als ob Gott zu Gott bzw. zu sich selbst sprechen würde und somit antwortet Gott auch sich selbst. Und was wird er dir geben?

ALLES

Du hast nun den Beginn des Moses Codes verstanden. Je mehr du übst, erfährst und siehst du die Ergebnisse, weil du Kenntnis von der Macht des Namens Gottes hast. Genauso wie Moses oder die Hebräer sie hatten. Die Wunder, die nun wie selbstverständlich in dein Leben treten, sind der Beweis eines der größten Geheimnisse, die die Menschheit jemals kennen gelernt hat. Doch sind sie auch so groß wie z.B. die Teilung des Roten Meeres? Natürlich sind sie das, weil ein Wunder für Gott immer gleich ist, egal ob es sich um ein großes oder ein kleines Wunder handelt. Wunder sind Wunder, denn für die Ewigkeit gibt es keine Vorgaben von klein oder groß. Diese Unterscheidung trifft nur dein Verstand und es ist der Moses Code, der dich aus dem Verstand in deine Seele bringt.

Noch ein letzter Gedanke.

Weiter oben habe ich gesagt, dass es für dich von größter Bedeutung ist zu fühlen, dass das, was du haben willst, bereits schon dir gehört. Dies ist der größte Aspekt des Moses Codes. Gott will dir alles geben, was du haben willst. Dummerweise bitten wir oft um Dinge, die wir gar nicht wollen und deshalb liegt es ganz an dir, nur nach dem zu fragen, was du wirklich brauchst.

Anders ausgedrückt heißt das: wenn du fühlst, dass etwas nicht dir gehören soll oder dass du etwas haben willst, das dir unmöglich erscheint, dann bekommst du auch nichts anderes. Dein Verstand sagt dir nämlich in diesem Fall, dass dein Herzenswunsch unerfüllbar ist. Der

Schlüssel zum Wunder ist das Gefühl, denn die göttliche Energie fließt genau in die Richtung, die du beabsichtigst.

Wenn du fühlst, dass du etwas nicht haben kannst, dann fließt deine ganze Energie in diesen Mangel. Wenn du jedoch fühlst, das schon zu besitzen, was du haben willst, antwortet Gott entsprechend.*

Deine Gefühle steuern dein Leben und deine Wünsche, denn es sind sie, die den Kurs bestimmen und sie sind die Grundlagen des Moses Codes. Doch wir wollen dieses Geheimnis noch etwas gründlicher erforschen, denn der Name Gottes und seine Kraft sind intensiver als du dir vorstellst. Die Kraft geht bis in deine D N S.

Einer meiner größten Mentoren und besten Freunde während der letzten zehn Jahre ist Gregg Braden. Als Doreen Virtue, er und ich uns 1998 zum ersten Mal trafen, haben wir beschlossen, ein Experiment zu machen. Wir wollten sehen, ob eine große Menge bewusster Menschen durch die Kraft von Gebeten auf weltweite Ereignisse Einfluss haben können.

Unser Ziel war, eine Region auszusuchen, wo eine Zusammenarbeit und Mitgefühl alles andere als gelebt wird. Dorthin sollte das Gefühl, Frieden würde bereits herrschen, fokussiert werden und zwar sofort. Wir wählten die Region Irak, Israel und andere Spannungsgebiete im Nahen Osten. Wir waren überzeugt, dass diese Art zu beten nicht nur sehr wirkungsvoll, sondern vielleicht sogar die stärkste Kraft im Universum ist.

Folgendes ereignete sich: 1999 standen die US-Regierung mit ihren Alliierten kurz vor dem Krieg mit dem Irak. Saddam Hussein hat die UN-Inspektoren aus seinem Land rausgeworfen und es schien, dass es keine Möglichkeit mehr geben würde, einen Krieg zu vermeiden. Am 13. Nov. 1999 sprachen Gregg Braden, Doreen Virtue und ich auf einer Konferenz in Florida und wir beschlossen, eine weltweite Meditation durchzuführen. Wir wollten Frieden für diese gespannte und gefährliche Situation meditieren.

Daraufhin wurden an alle in unseren PCs gespeicherten Gemeinschaften und Adressen weltweit Emails verschickt und als das Experiment begann, waren Hunderttausende von Menschen auf der ganzen Erde miteinander verbunden. Wir drei haben das Gebet, das über das Internet ausgestrahlt wurde, geleitet und wir konnten die Kraft, die sich entwickelte, regelrecht fühlen. Es war gerade so, als ob es Frieden „regnen“ würde. Doch erst am nächsten Morgen konnten wir die Wirkung feststellen.

Wie in den Morgennachrichten zu lesen war, beschloss Präsident Clinton, mit dem Angriff am vorigen Abend zu beginnen, gerade, als wir begannen zu beten. Die Bomber waren bereits in der Luft und warteten auf Anweisungen, welches Ziel sie anfliegen sollten. Kostbare Zeit verrann und die Piloten wunderten sich über die Verzögerung. Dann, zur Verwunderung aller, die an dem Einsatz beteiligt waren, kam der Befehl, dass die Bomber auf die Schiffe zurückkehren sollten. Einige Zeit später wurde der Angriff wiederholt, doch der letzte Befehl zur Bombardierung erfolgte wieder nicht und die Flugzeuge drehten wieder ab. Niemand wusste wirklich, warum kein Befehl erfolgte.

Überrascht es dich, dass dies alles gerade dann passierte, als zur gleichen Zeit Hunderttausende ihre ganze Konzentration auf den Frieden für diese Region richtete? Hoffentlich nicht, denn das würde bedeuten, dass du die Kraft, die in diesem Geheimnis der Schöpfung liegt, erkannt hast. Und dass du diese Kraft nicht nur für Frieden, sondern für dein eigenes Leben einsetzen kannst.

Stell dir vor, du wärst Moses, ein alter Schäfer, dessen beste Tage längst verflissen wären. Und stelle dir vor, Gott würde zu dir sprechen und sagen, du sollst zum mächtigsten Mann, dem Pharao gehen und ihn auffordern, seine ganzen Arbeitskräfte zu entlassen. Für dieses Ansinnen wäre das Wort „unmöglich“ immer noch zu gering und doch zögerte Moses kaum. Umgehend eilte er zum Pharao, um ihm seine Forderung zu unterbreiten, auch wenn er schon vorher wusste, was der Pharao ihm erwidern würde. Doch Moses war mutig genug, denn er wusste um die Kraft des Geheimnisses, das der Pharao niemals verstehen würde.

Es dauerte eine Weile bis der Pharao überzeugt war, dass weder er noch seine eigenen Magier in der Lage waren, der Kraft von Moses stand zu halten und so gab er den Befehl, die Hebräer gehen zu lassen.

Du kennst nun selbst das Geheimnis von Moses – den heiligen Namen Gottes. Wenn du lernst, diese wunderbare Kraft in deinem Leben einzusetzen, wirst auch du entdecken, was die klügsten Menschen bereits schon begriffen haben. Die Kraft Gottes liegt in dir und sie steht dir jederzeit zur Verfügung. Tatsächlich benützt du diese Macht jetzt schon, ohne sie jedoch bewusst zu erkennen. Jetzt, wo du dir dieser Macht bewusst bist, nütze sie entsprechend für dich und alle, die dir lieb sind.

In dem Buch „The God Code“ von Gregg Braden schreibt er, dass dieser Schlüssel in jedem Menschen enthalten ist. Aufgrund seiner Forschung hat er festgestellt, dass die grundlegenden Elemente der D N A, nämlich Wasserstoff, Sauerstoff, Kohlenstoff und Stickstoff direkt mit den Buchstaben YHVH des hebräischen Alphabetes verbunden sind. Und somit die Übersetzung des Namens Gottes enthalten: YHVH. Gregg Braden glaubt, wenn die Menschen erkennen würden, dass die Signatur Gottes in ihren Zellen gespeichert ist, hätten wir Menschen die Möglichkeit, auch das Schlechte in das Gute zu verwandeln. Anders gesagt, könnten wir unseren größten Wunsch nach Frieden auf Erden auch erzielen.

So gut wie alle Christen, Juden, Moslems, Hindus, Buddhisten, Shintoisten, Naturvölker, Weiße oder Schwarze, Rote und Gelbe, Männer und Frauen wissen, dass wir nichts als Asche sind und dass wir alle die gleichen Vorfahren haben und schließlich alle die Kinder des/der gleichen Schöpfers/Schöpferin sind. Wenn wir an dieser unveränderlichen Wahrheit zweifeln, bräuchten wir nur unser Zellwissen benützen, um uns zu erinnern, denn hier ist die Botschaft und ihre ganze Macht enthalten.

Du hast also den Moses Code in deinem Körper und in deinem Mind. Jede Zelle „singt das gleiche Lied,“ das Lied der Schöpfung und jedes Herz schlägt den Rhythmus dazu. Es ist eine Kraft, die alles transzendiert, was dein Verstand begreift und er eint dich mit den elementaren Kräften, um den Intellekt auszuschalten.

Selbst die größten Denker oder der größte Geist der Erde ist nicht in der Lage, die Komplexität dieses Geheimnisses zu definieren, nur die ganz einfachen, reinen Menschen fühlen es, denn sie leben in Resonanz mit diesem Geheimnis. Es ist das was wir sind, es ist unser Wesen und wenn wir den Code öffnen, öffnen wir auch den innersten Kern unserer eigenen Natur.

Doch wie öffnen oder entschlüsseln wir diesen Code in uns?

Wenn der Name Gottes in unserer D N A gespeichert ist, dürfte dieser auch die wahre Grundlage unseres Lebens sein. Der Name Gottes erzeugt somit ein Resonanzmuster, das uns

mit allem verbindet, was wir uns wünschen, egal ob groß oder klein. Voraussetzung ist, dass das Muster aktiviert ist. Im Buch „Ein Kurs in Wundern“ steht zu lesen, dass es keine Einteilung von schwierig oder einfach gibt wenn es darum geht, Wunder zu wirken. Oder anders gesagt: Ein großes Wunder ist nicht schwieriger zu erzeugen als ein kleines, denn sie gehorchen den gleichen Gesetzen. Wenn du diese Gesetze verstehst und anwendest, wirst auch du deine Wunder erleben.

Das bedeutet aber auch, dass deine Wünsche uneingeschränkt sein dürfen, denn es spielt ja keine Rolle mehr, wie reich du sein oder wie glücklich du sein willst oder welches Auto du fahren willst usw. Wenn du den Code begriffen hast, ist es genauso einfach ihn anzuwenden wie wenn du 20 € manifestieren würdest.

Fazit: Wenn du den Moses Code löst, sprichst du genauso mit Gott wie Moses es getan hat. Tatsächlich leben wir diese Unterhaltung mit Gott in jedem Moment unseres Lebens. Manchmal nennen wir es Gebet, doch für die meisten von uns ist das Gebet, das wir sprechen, sehr eingeschränkt oder begrenzt. Eigentlich sollte jeder Gedanke ein Gebet sein, das wie eine magnetische Kraft alles anzieht, was wir denken und wünschen.

Dummerweise ist für die meisten von uns das Gebet eine Bitte um etwas, das wir nicht haben. Wenn wir beten und nicht das erhalten, was wir wollen, wirkt unsere Bitte eher wie eine Einschränkung.

Es gab einmal einen jungen Mann, der davon hörte, dass er nur beten müsse, um das zu bekommen, was er haben wollte. Seine Eltern sagten zu ihm, dass er seine Bitte mit aller Überzeugung an Jesus richten solle. Der würde ihm dann alle Bitten erfüllen. Also betete er auf den Knien am Abend zu Jesus:

„Lieber Jesus, ich wünsche mir ein neues rotes Fahrrad und meine Mutter sagte mir, dass ich nur intensiv genug beten solle, dass du mir meinen Wunsch erfüllst. Bitte gib mir ein neues Fahrrad.“

Am nächsten Morgen wachte er auf und hatte kein neues Fahrrad. Abends dann kniete er wieder vor sein Bett und betete: „Lieber Jesus, ich brauche das neue Fahrrad wirklich und ich glaube auch, dass du es mir gibst, wenn ich nur fest genug bete. Bitte erfülle mir meinen Wunsch.“

Und wieder bekam er am anderen Morgen kein Fahrrad. Als der Junge sich für die Schule fertig machte, fiel sein Blick auf eine Figur der heiligen Mutter im Zimmer. Er nahm ein Stück Tuch, nahm die Figur und wickelte sie hinein und steckte sie in seinen Schulranzen. In der Schule angekommen öffnete er seinen Spind, stellte die Figur hinein und verschloss die Türe.

Am Abend dieses Tages kniete er sich wieder vor sein Bett und betete: „Lieber Jesus, wenn Du Deine Mutter jemals wieder sehen willst.....“

Der Moses Code funktioniert nicht, wenn du um etwas bittest, was du nicht hast, sondern nur, wenn du fühlst und weißt wie es ist, das Gewünschte schon zu haben.

Da das Universum keinen Mangel kennt, wird es dir immer das geben, was du haben willst. Ganz einfach deshalb, weil es nur Reichtum kennt, denn Gott gibt und entfaltet sich.

Auch wenn die Forderung Gottes an Moses für viele rational Denkende völlig undurchführbar erschien, vertraute er und veränderte die Welt. Wenn du auf die gleiche Art und Weise mit Gott sprichst, wie Moses es getan hat und mit dem **Vertrauen**, dass du alles bekommst, was du dir wünschst, wird sich alles genauso erfüllen. Es geht nicht darum, ob dir etwas geboten wird oder nicht, vielmehr geht es darum, ob du dich dem gegenüber weit genug öffnen kannst.

Unser Problem ist, dass unsere Zwiesprache mit Gott so gut wie immer einseitig ist. Aber nicht deshalb, weil Gott uns nicht antworten würde, sondern weil wir nicht auf seine Antwort hören. Gott antwortet auf diese Weise, indem er uns das gibt, was wir uns wünschen. So einfach ist das. Jesus sagte: „Wer bittet, dem wird gegeben.“ Glaubst du, dass dies nur Worte sind und nicht seine tatsächliche Meinung? Jesus war von seinen Worten völlig überzeugt, weil er wusste, dass es um ein Gesetz geht, das zu jeder Zeit wirksam ist, egal, ob du dir dessen bewusst bist oder nicht.

Denke einen Moment darüber nach. Gott gibt dir zu jeder Zeit das, worum du ihn bittest. Das könnte aber auch zu der Gefahr führen, dass du dich mit dem umgibst, was du nicht willst. Nimm einmal an, du ziehst Dinge an, die du überhaupt nicht haben willst, denn diese Möglichkeit besteht ja auch. Ich wünschte, es gäbe einen Weg, die Folgen solch eines Wunsches zu mildern, doch es gibt keinen Weg. Je früher du diese Tatsache erkennst, umso besser, weil du dann die Verantwortung für dich und für alles übernimmst, was du erfährst und nicht nur für die Dinge, die du magst.

Wenn du um Dinge bittest, die geschehen sollen, doch sie sollen nur für dich geschehen, wirst du den Moses Code niemals knacken. In diesem Falle bist du dazu verurteilt, in einem Gefängnis zu sitzen, das du dir selbst kreiert hast. Hinter einer Türe, die nicht einmal verschlossen ist. Berühre sie, und sie öffnet sich, doch nur dann, wenn du davon überzeugt bist, die Kraft Gottes in dir zu tragen und das jeden Augenblick deines Lebens. Du hast das Gefängnis erbaut und dich selbst verurteilt, darinnen zu sitzen, du hast dich selbst hinein begeben und die Türe geschlossen. Doch ein Problem hast du immer noch dabei:

Gott hat dir die Macht gegeben, dein Gefängnis offen zu lassen.

Halte hier einen Moment inne und bedanke dich. Das sind nämlich gute Nachrichten, denn sie bedeuten, dass es sich hier um einen Konstruktionsfehler des Systems handelt, der sich deiner Kontrolle entzieht. Es gibt einen Teil in dir, sogar einen sehr großen Teil, der nicht einmal das hören und sehen will, was ich hier schreibe. Tatsächlich sorgt dieser Teil dafür, alles anzufechten, selbst dann, wenn es ihm schadet. Wenn das Ego vor die Wahl zwischen Glück und Opfer gestellt wird, entscheidet es sich immer für die Opferrolle.

Die Ironie dieser Tatsache liegt darin, dass dein Ego gegen die Interessen deines Herzens entscheidet. Lieber sieht es dich leiden als die Wahrheit anzuerkennen. Doch warum? Weil die Wahrheit von dir fordert, für alles verantwortlich zu sein, was sich in deinem Leben abspielt. Oh ja, ich weiß, dass dies fast schon wieder zuviel ist, um es einfach hinzunehmen. Das bedeutet nämlich, dass alles, was dir widerfährt, das Gute und des Schlechte, nur deshalb passiert, weil du es so gewollt hast. Das heißt, dass du diese kleine schwache Person nicht bist, die das Ego gern aus dir machen möchte. Es bedeutet.....ja es bedeutet.....

„Houston, wir haben ein Problem!“

Das bedeutet, dass du diese göttliche Kraft in dir trägst und dass sich nichts deiner Kontrolle

entzieht. Wie ich schon sagte, ist das etwas, wofür du dankbar sein solltest, weil du jetzt über die Weisheit und die Fähigkeit verfügst, eine neuen Wahl zu treffen. Eine Wahl, die Freiheit nach sich zieht und nicht Gefangenschaft. Entscheidest du dich für die Freiheit, folgt immer mehr Freiheit. Wenn du einmal erkennst, dass du alles haben kannst, indem du anerkennt, dass du schon alles hast was du willst, wird immer noch mehr nachfolgen.

Indem du den Moses Code erlernst und ausübst, wird dein Wohlstand deine Freiheit spiegeln und alles, was du dir wünschst, wird sich erfüllen.

* Die Energie richtet sich immer nach der Aufmerksamkeit: „Energy flows, where attention goes“ ist ein bekanntes Englisches Sprichwort. Wenn ich also meine ganze Energie in den Mangel verschwende (ich werde ja doch nichts bekommen), dann ist dieser Mangel mit so viel eigener Energie geladen, dass ich auch nichts anderes als Mangel bekomme. Und zusätzlich fühle ich den Mangel, in dem ich vielleicht lebe, auch noch sehr intensiv. Wenn ich es umgekehrt mache, die ganze Energie, die ich habe, auf den Überfluss richte, bekomme ich diesen auch. T.A.